

## MEDIENMITTEILUNG

08.03. 15.06.2025

### **Wakaliga** Action! And Cut!

Wakaliga, Wakaliwood, Ramon Film Productions – die Low-Budget-Filmproduktionen aus Uganda sind bereits unter mehreren Namen aufgetreten. Unterdessen ist ihnen aber Wakaliga am liebsten. Denn so heisst der Stadtteil von Ugandas Hauptstadt Kampala, in dem alle Beteiligten leben und ihre Filme drehen.

Isaac Nabwana ist der Begründer und Kopf von Wakaliga. Seine Begeisterung für Hollywood-Actionstreifen, Kampfsportfilme oder Serien wie *Hawaii Five-O* lassen ihn zur Kamera greifen. Das Knowhow und die digitalen Verarbeitungstechniken eignet er sich über Kurse und Tutorials im Internet selbst an. Bereits seit rund 20 Jahren produziert das Wakaliga Filmstudio Uganda grosse Actionfilme mit viel Erfindungsgeist, grosser Spiellust und sehr kleinen Budgets. Prallvoll mit Kung-Fu-Kämpfen, wilden Schiessereien, blutigen Momenten, heftigen Explosionen und witzigen Spezialeffekten sind die Filme grossartige Unterhaltung. Tatsächlich zeigen die Werke sehr viel Blut: Kunstblut, aber vor allem Herzblut aller Mitwirkenden.

Der Cast besteht aus Familienmitgliedern, Freund:innen und Nachbar:innen. Alle sitzen im Hof unter einem schattigen Dach zusammen, wo Isaac Nabwana seine neuste Filmidee erläutert. In einem Heft hat er sich Notizen gemacht, ein eigentliches Skript gibt es nicht. Die Crew – ein eingespieltes Kollektiv – hört gespannt zu, stellt Fragen und verteilt die Rollen und Aufgaben. Wie in den Anfängen Hollywoods wird spontan gedreht. Die selbstgebauten Kulissen aus Karton brechen die Illusion und verhindern jeden Realitätsverdacht. Als Set dient das eigene Grundstück oder die Nachbarschaft. Wenn nötig, werden weitere Hände, Statist:innen oder Knowhow aus Wakaliga hinzugeholt.

Humor ist nebst Action ein wichtiger Aspekt der Filme. So verbindet der Film *Rolex Time*, der speziell für die Ausstellung im Kunstmuseum Luzern entstanden ist, mit einem Augenzwinkern Uganda und die Schweiz. Denn «Rolex» ist in Uganda eine Verkürzung von «rolled eggs» und bezeichnet ein populäres Streetfood. Der Film handelt unter anderem von Strassenkindern und organisiertem Verbrechen, dem eine Schweizer Touristin geradewegs in die Fänge läuft. Wie hier erzählen alle Filme wie beiläufig von gesellschaftlichen Problemen, von kriminellen Machenschaften und den Folgen von Betrug, Gier oder des Glaubens an die Macht der Magie.

Mit *Who Killed Captain Alex?* erreicht Wakaliga 2010 ein internationales Publikum. Der Film zitiert mit Tarantinos *Reservoir Dogs* ein wichtiges Vorbild, handelt von Korruption und reflektiert die damalige Diskussion um die Polizei in Uganda. *Wakaliwood versus the rest of the world. No one escapes Wakaliwood* (Wakaliwood gegen den Rest der Welt. Niemand entkommt Wakaliwood) ist ein fortlaufendes Projekt mit Kurzfilmen, in denen westliche Menschen auf Luganda einen Tötungsbefehl erhalten und letztlich als Killer:in sterben. Diese Todesliste umfasst bereits mehr als tausend Namen.

kuratiert von Eveline Suter

## FILMOGRAFIE

Seit der Gründung von Ramon Film Production im Jahr 2005 sind mehr als 40 Filme gedreht worden. Die kühne Leidenschaft, auf die sich Wakaliga stützt, hat die Filme seither in die ganze Welt getragen und andere Filmemacher:innen inspiriert. 2017 wird *Bad Black* zum Kritiker- und Publikumsliebbling auf dem Seattle International Film Festival. 2019 dreht Wakaliga für das Projekt des französischen Künstlers Louis-Cyprien Rials ein Remake von Akira Kurosawas japanischem Film *Rashomon* mit dem Titel *Boda-Boda Killer (Trashomon)* für *Au bord de la route de Wakaliga* im Palais de Tokyo in Paris. Im Jahr 2020 arbeitet Wakaliga mit der deutschen Melodic-Death-Metal-Band Heaven Shall Burn für das Musikvideo zu *Eradicate* zusammen. 2022 wird an der documenta 15 die bisher umfassendste Retrospektive von Wakaliga gezeigt. In diesem Rahmen entsteht der Film *Football Commando*.

## TERMINE

**Medienvorbesichtigung**  
**Freitag, 07.03., 10.15 Uhr**

**Vernissage**  
**Freitag, 07.03., ab 18 Uhr**  
Begrüssung und Einführung  
Andi Scheitlin, Präsident Kunstgesellschaft Luzern  
Fanni Fetzer, Direktorin Kunstmuseum Luzern  
Eveline Suter, Kuratorin

**Gespräch in der Ausstellung**  
**Sonntag, 09.03., 11 Uhr**  
Rundgang mit dem Filmemacher Isaac Nabwana und der Kuratorin Eveline Suter

**Einführung für Lehrer:innen**  
**Mittwoch, 12.03., 17 Uhr**

**Uganda kreativ**  
**Sonntag, 30.03., 11 Uhr**  
Die Kunsthistorikerin und Ethnologin Fiona Siegenthaler spricht über aktuelle Praktiken von Textil bis Film.

**Unterwegs mit der Kuratorin**  
**Mittwoch, 14.05., 18 Uhr**  
Rundgang mit Eveline Suter

**Offenes Atelier**  
**Sonntag, 01.06., 13–17 Uhr**  
Wir gestalten im Raum für Vermittlung, für Menschen jeden Alters.

**Führung für die Generation 60plus**  
**Donnerstag, 12.06., 15.30 Uhr**

**Öffentliche Führungen**  
Mittwochs um 18 Uhr und sonntags um 11 Uhr gemäss Website

**Schulen**  
Vielfältige Angebote für alle Stufen

unterstützt von

**SüdKulturFonds**  
**Luzerner Kulturförderung**